

Geschäftsbericht 2005 des Gemeinderats

Leistungsbericht 4 „Gesundheit“

Bericht an den Einwohnerrat

1. Allgemein

Die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen hat an ihrer Sitzung vom 18. Mai 2006 die Abschnitte im Geschäftsbericht 2005 des Gemeinderats besprochen, welche sich mit der Produktgruppe 4 „Gesundheit“ befassen (Hauptbericht S. 20-21, Detailbericht S. 69-88).

Dem Gemeinderat und der Verwaltung wurde für die übersichtliche und komplette Darstellung der Berichte ein Kompliment ausgesprochen.

Bei der Beratung der erwähnten Seiten wurden in der Sachkommission keine grundsätzlichen Einwände vorgebracht. Zur Entlastung der Debatte soll der Einwohnerrat, wie schon in früheren Jahren, im Voraus über die Diskussionspunkte der Sachkommission orientiert werden.

2. Diskussionspunkte

Hauptbericht:

S. 20, 4.2 Schulzahnpflege: *Werden Zahnspangen subventioniert?*

Eine Subventionierung ist abhängig vom Einkommen der Eltern.

Die Kleinkinderprophylaxe kann nicht nachträglich bei den Leitlinien (Beschreibung des Produkts) aufgenommen werden, da es sich um Leitlinien handelt, die bei der Verabschiedung des Leistungsauftrags beschlossen wurden.

Detailbericht:

S. 72, Programmatistische Ziele der Produktgruppe, Punkt 1.3

Grund für die Verzögerung des zusätzlichen Angebots war die Krankheit des Leiters der Schulzahnklinik. Der entsprechende Vertrag ist mittlerweile unterzeichnet und der Gemeinderat hat einen zusätzlichen Kredit von Fr. 48'000.- bewilligt.



Seite 2

S. 73, Wirkungsziele der Produktgruppe, Punkt 2.2

Hier wird aus dem Kreis der Kommission bemerkt, dass das Zahlenmaterial vermutlich als nicht so "sakrosankt" bezeichnet werden kann. Aus eigenen Erfahrungen kann von Untersuchungen "mit Befund" berichtet werden, welche dann nach Abklärung beim privaten Zahnarzt zu keiner weiteren Behandlung führten und demnach eigentlich als "ohne Befund" hätten registriert werden müssen.

S. 73, Wirkungsziele der Produktgruppe, Punkt 2.3

Dazu gibt R. Kunz ergänzende Erläuterungen, welche den Kommissionsmitgliedern ebenfalls schriftlich abgegeben werden. Im Vergleich mit basel-landschaftlichen Gemeinden ist das Angebot an Betagten- und Pflegeplätzen in Riehen sehr hoch und liegt auch leicht über demjenigen der Stadt Basel. Es sei heute vielfach so, dass für Personen auf der Riehener Warteliste ein Eintritt sehr schnell erfolgen kann und vielfach Patienten und Angehörige überrasche.

S. 76, Gemeindespital, Punkt 2.1 Medizinischer Notfalldienst

Messung 1: Erhebung der *Verwaltung* ist richtig, da es um die Feststellung des "Vorhandenseins" des Ambulatoriums geht.

S. 76, Gemeindespital, Punkt 2.2

Ein Kommissionsmitglied fragt nach vorhandenem Sparpotenzial in der Hotellerie? Von der Verwaltung werden die betreffenden Dienstleistungen als nicht luxuriös bezeichnet.

S. 79, Punkt 6

Die Aufschaltung des Jahresberichts 2005 des Gemeindespitals aufs Internet wurde bereits moniert.

S. 80, Schulzahnpflege, Punkt 2.3

Der erste Leistungsauftrag ging von einem bestimmten IST-Zustand aus; die Entwicklung der Akzeptanz der Schulzahnklinik wird nicht als besorgniserregend bezeichnet. Möglicherweise spielte der krankheitsbedingte Ausfall des Leiters im Berichtsjahr eine Rolle. Im neuen Leistungsauftrag ist eine neue Zielformulierung vorgesehen.

S. 83, Betagten- und Krankenpflege, Punkt 2.2

Im neuen Leistungsauftrag soll dieser Punkt neu formuliert werden.

S. 83, Betagten- und Krankenpflege, Punkt 2.3

Es gibt Fragen zu den angegebenen Prozentzahlen, die ad hoc nicht beantwortet werden können. Möglicherweise ist aber auch der Kommentar nicht komplett.



Seite 3

S. 85, Prävention und Gesundheitsförderung, Punkt 5.

Bei diesem Punkt geht es um Beiträge an die Pflege zu Hause, nicht um Leistungen der Spitex.

S. 86, Prävention und Gesundheitsförderung, Punkt 2.2

Ist die Anmerkung der Aktion "Riechen läuft um die Welt" der Kommission Lokale Agenda 21 Riechen hier richtig bzw. nicht etwas zu weit gesucht? Der Kommentar ist an dieser Stelle richtig, da die Finanzierung der Aktion aus diesem Produkt erfolgte und gleichzeitig aufgezeigt werden kann, was jedermann und jederfrau mit geringem Aufwand zur Gesundheitsförderung beitragen kann.

3. Antrag

Die Sachkommission GEF beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Seiten im Geschäftsbericht 2005 des Gemeinderats, welche die Produktgruppe 4 „Gesundheit“ betreffen (Hauptbericht S. 20-21, Detailbericht S. 69-88) werden genehmigt.

Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen

Guido Vogel
Präsident

29. Mai 2006